



Goldraub: Bonner verhaftet

Edelmetall im Wert von 1,5 Mio Euro geraubt

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn/Ludwigsburg - Die trickreichen Goldräuber von Ludwigsburg: Es waren Rapper aus Bonn! Die Polizei hat vier Männer (21 bis 37) festgenommen. Die Banden-Bosse, der Gangster-Rapper Givar Hajabi („Xatar“, 28) und der Uhrenhändler Kawar Homam Ghazi (25), sind in Osteuropa untergetaucht. Von der Millionen-Beute fehlt weiter jede Spur.

Wochenlang fahndete die Polizei ohne Erfolg in Süddeutschland. Dann der Hinweis eines Zeugen auf ein Täterauto mit „SU“-

Kennzeichen: Jetzt ging alles ganz schnell.

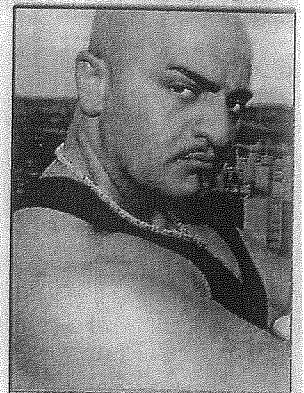
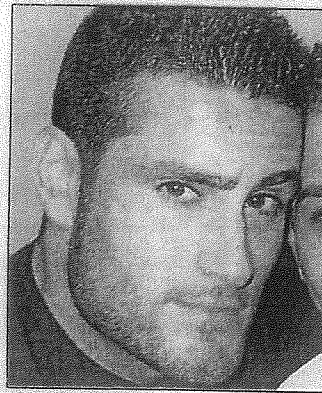
Anderthalb Monate nach dem spektakulären Goldraub auf der A 81 schlugen die Fahnder gestern zu. Vier mutmaßliche Räuber nahmen sie in Bonn, Meckenheim und Rheinbach fest. Nach vier Männern sucht die Polizei noch. Drei Täter sollen sich in Osteuropa aufhalten.

70 Polizisten, fünf Sondereinsatzkommandos und eine Hubschrauberstaffel waren gestern ausgerückt. Zwölf Häuser in Bonn, Meckenheim, Rheinbach und Wesseling wurden durchsucht. Mit Erfolg: Die Polizei fand Waffen, verdächti-

ge Kleidungsstücke und Unterlagen.

Der Bonner Verteidiger Michael Hakner fuhr gestern nach Stuttgart, um einem 25-jährigen Russlanddeutschen beizustehen, der nachmittags dem Haftrichter vorgeführt wurde. Hakner: „Es liegt meines Erachtens kein dringender Tatverdacht gegen den Bonner vor.“ Der 25-Jährige war offenbar durch Telefonüberwachungen ins Visier der Ermittler geraten.

Der Gold-Coup der Bonner Bande: Zahngold und Goldschmuck im Wert von 1,5 Millionen Euro erbeutete



In Osteuropa untergetaucht: Kavar Homam Ghazi (25, l.) und Rapper „Xatar“ Givar Hajabi.

Fotos: Polizei Ludwigsburg

sie am 15. Dezember an der Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord. Die Diebe hatten einen Schmucktransporter mit einem Trick gekapert. Zuerst loteten sie den Transporter mittels einer Leuchtanzeige „Polizei, bitte folgen“ von der Autobahn. Dann legten die in Polizei-Uniformen steckenden Räuber die zwei Fahrer in

Handsellen. Die Steuerfahndung führte eine Razzia in deren Firma durch, logen sie. Die Täter setzten die Werttransport-Fahrer in einem Wald aus.

Für Hinweise auf den Verbleib des Goldes haben die beklauten Firmen 100 000 Euro Belohnung ausgesetzt. Noch ist keine Unze des Edelmetalls aufgetaucht.